

ihren Tribut einzustrecken. Es ist das ein Verhältniß, das unmöglich von langer Dauer sein kann, da der Concessionar nothwendig auch für jede Contravention verantwortlich ist, welche die unter seiner Flagge fahrenden Kutscher begehen. Die Strikenden sind schlecht gefahren in der Sache, ob das Publikum jetzt besser fahren wird, muß sich herausstellen.

Am 27. und 28. Juli hat als Nachspiel der Vorgänge in Braunschweig und Wolfenbüttel auch in Halberstadt eine Butter-Revolution stattgefunden, die einen für Viele traurigen Ausgang genommen hat. Außer der Demolirung verschiedener Häuser sind auch einige schwere Verletzungen und viele Verhaftungen vorgekommen. Da am Abend des 28. die auf 40 Mann verstärkte Wache dem Tumult nicht Einhalt thun konnte, wurden schließlich alle drei Schwadronen Kürassiere allarmirt, die, um bis Nachts 1 Uhr die Ruhe herzustellen zu können, die blanke Waffe benutzen mußten.

Schweiz.

Bern, 29. Juli. In Folge einer Ueberschwemmung wurde der gesammte Verkehr auf der Mont Genis-Eisenbahn eingestellt.

Rußland.

Petersburger Blätter melden, daß eine Vermehrung des russischen Heeres um 120,000 Mann, sowie eine Pferde-Conscription im ganzen Reiche in Aussicht genommen seien. Diese Nachrichten könnten von der Sensationspresse leicht zur Beunruhigung des Publikums ausgebeutet werden, wozu sie, genauer betrachtet, nicht den mindesten Grund bieten. Die Verstärkung des Heeres erscheint durch die nahe bevorstehende Einführung der allgemeinen Wehrpflicht geboten, da die gegenwärtigen Friedenscadres nicht zur Ausnahme der vermehrten Rekrutenzahl ausreichen. Die Pferdeconscription aber ist nichts als die Nachahmung einer in Preußen längst bestehenden Maßregel, die immer unerläßlicher wird, je rascher die Mobilisirungen heutzutage vor sich gehen müssen, wenn nicht von vornherein auf ein wesentliches Moment des voraussetzlichen Erfolgs verzichtet werden soll. Rußland, dessen Pferdezucht neuerdings keine Fortschritte

gemacht hat, das aber für sein Heer auf dem Kriegsfuße 400,000 Pferde braucht, würde gegen die ersten Anforderungen militärischer Umsicht sündigen, wenn es nicht bei Zeiten daran dächte, sich den nöthigen Bestand für alle Fälle zu sichern.

Local- und Provinzialnachrichten.

Eibenstock, 31. Juli. Das in der vorigen Nummer d. Bl. erwähnte, durch seinen großen Umfang weitbin sichtbare Feuer, hat nicht das Städtchen Reudel, sondern, wie uns mitgetheilt wird, den Ort Theising in Böhmen betroffen. Zuverlässige Nachrichten sind uns nicht zugekommen, doch sollen weit über 200 Häuser daselbst in Asche liegen. Außer Theising soll es an demselben Abend (Sonntag) noch in Reudel, Haslau, Eger und einem Orte bei Falkenau gebrannt haben.

— Angekündigte Hauptverhandlungen des königlichen Bezirksgerichts Eibenstock finden am 2. August 1872, Vormittags 9 Uhr, in der Untersuchung wider den Handarbeiter Carl Friedrich Kaiser aus Kottengrün wegen schweren Diebstahls und am 6. August 1872, Vormittags 9 Uhr, in der Untersuchung wider den Handarbeiter Friedrich Eduard Barth aus Schneeberg und Genossen wegen Gefangenbefreiung und Widersehllichkeit statt.

— Die königl. Kreisdirection zu Leipzig macht unterm 24. d. M. folgendes bekannt: Die Einführung trichinöser Fleischwaaren aus Amerika betreffend. Es sind neuerdings amerikanische Speckseiten über Bremen in den Handel gekommen, deren fleischige Bestandtheile sich bei der Untersuchung als trichinenhaltig erwiesen haben. Wenn nun nach den hiesigen Steuerlisten vor Kurzem auch in eine größere Anzahl sächsischer Städte amerikanischer Speck von Bremen eingeführt worden ist, so wird vor dem Ankauf und Genuß dieser Fleischwaaren ohne vorherige mikroskopische Untersuchung dringend gewarnt, den Verkäufern aber die Bestimmung in §. 367, Abs. 7 des Reichsstrafgesetzbuches in Erinnerung gebracht, wonach Diejenigen, welche trichinenhaltiges Fleisch feil halten oder verkaufen, mit Geld bis zu 50 Thlr. oder mit Haft bestraft werden.

Bekanntmachung.

Im Schürer'schen Gasthose zu Hundshübel sollen

Sonnabend, den 3. August 1872,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende auf Hundshübler Forstrevier aufbereitete Hölzer als:

220 Raumbubikmeter	Fichtenrinde auf dem Holzschlage am Stützengrüner Wege, Abth. 68.,
85	Scheitholz,) in den Bezirken: Brandgehaueweg, Buchengarten und
13	Klöppelholz) Schmidtswald, Abth. 11. 68. und 79.

einzelnen und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

Königl. Forstrentamt Eibenstock und Revierverwaltung Hundshübel,

am 30. Juli 1872.

Wettengel.

Prasse.

Bekanntmachung.

In Königs Restauration zu Eibenstock sollen

Mittwoch, den 7. August 1872,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende auf Eibenstocker Forstrevier aufbereitete Hölzer, als:

600 Raumbubikmeter	fichtenes Streuhausenreißig,) in den Forstorten: Etölle, Abth. 29. und
120	fichtene Rinde) Conradshöhe, Abth. 77.

einzelnen und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

Königliches Forstrentamt Eibenstock und Revierverwaltung Eibenstock,

am 30. Juli 1872.

Wettengel.

v. Zentler.

20—30 gute Erdarbeiter

werden zum sofortigen Antritte bei hohen Lohn und dauernder Arbeit gesucht.

Anmeldung auf dem Gute Blauenenthal.

Fr. Wilh. Bretschneider,

Eine bestfundirte Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht für

Eibenstock und Umgegend

einen geeigneten Vertreter. Bewerbungen werden unter **B. T. 17** durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden erbeten.

Erscheint
wöchentlich drei
Mal und zwar
Dienstags,
Donnerstags und
Sonnabends.

Inserate:
Für den Raum
einer Spalten-
zeile 12 Pf.

Amts- und Anzeigebblatt

für den
Gerichtsamtbezirk Eibenstock

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Abonnement
vierteljährlich
12 Rgr.
incl. Bringer-
lohn.

Dieses Blatt ist
auch für obigen
Preis durch alle
Postanstalten zu
beziehen.

Bei mehrmaliger Aufgabe von Inseraten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Exped. d. „Amts- und Anzeigebblattes.“

Bekanntmachung

Die Gemeinderäthe und Ortsgerichte des hiesigen Amtsbezirks werden auf die Verordnung, den Verkehr auf den öffentlichen Wegen betreffend vom 9. Juli a. c. — Gesetz- und Verordnungsblatt von diesem Jahre, Stück 14. Seite 347. — zur Nachachtung und beziehentlich Bekanntmachung im Orte hierdurch aufmerksam gemacht.

Königliches Gerichtsamt Eibenstock,
den 25. Juli 1872.
Landroth.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge sind in der Nacht von 19. zum 20. dieses Monats aus einem im Parterre gelegenen Verkauflocal in Sofa

- 1) gegen 11 Stückchen Butter, à 12 Loth schwer,
- 2) gegen 1 Pfund gebrannten Kaffee und
- 3) obngefähr 1 Thaler Geld in kleineren Münzsorten

gestohlen worden, was zur Ermittlung des Thäters andurch bekannt gemacht wird.

Königliches Gerichtsamt Eibenstock,
den 29. Juli 1872.
Landroth.

Bekanntmachung.

Die Grundsteuer pro III. Termin laufenden Jahres nach 2 Pfennigen pro Steuer-Einheit und die Landrenten pro III. Termin laufenden Jahres sind bis längstens

den 10. August dieses Jahres

zur hiesigen Stadt-Steuer-Einnahme zu entrichten.
Eibenstock, am 30. Juli 1872.

Der Stadtrath.
Dertel.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin. Aus Paris wird vom 29. Juli gemeldet: Die Resultate der Zeichnungen auf die neue Anleihe sind ganz enorm. Man nimmt an, daß dieselbe 8 bis 10 Mal überzeichnet worden ist. Das Bankhaus Rothschild und die Bank von Paris haben allein dieselbe 1½ Mal gezeichnet. — Die mehrmalige Ueberzeichnung, aus welcher die Franzosen natürlich viel Kapital schlagen werden, verliert viel von dem Wunderbaren, wenn man weiß, daß die großen Bankhäuser die Ueberzeichnung und die Reduction der gezeichneten Summen voraussetzten. Wenn man Rothschild und die andern hohen Finanzherren beim Wort nehmen und von ihnen die wirkliche Zahlung aller dieser Milliarden fordern wollte, so würden Sie bald ihre Insolvenz eingestehen müssen. Denn es ist offenbar, daß die dreißig Milliarden, welche gezeichnet sind, in gemünztem Geld überhaupt nicht existiren.

— Die Ansprüche deutscher Eisenbahn-Verwaltungen für Verwendung des Betriebsmaterials während des deutsch-französischen Krieges wurden auf 1,850,000 Thlr. angegeben. In einer in Berlin abgehaltenen General-Conferenz wurde die geschäftsführende Direction ermächtigt, mit dem Reichskanzleramt ein Abkommen dahin zu treffen, daß die Eisenbahn-Verwaltungen des deutschen Reichs an Stelle der liquidirten Forderungen ein Pauschquantum von 500,000 Thlrn. erhalten und daß diese Summe unter den liquidirenden Verwaltungen nach Verhältnis der bis jetzt eingegangenen bez. angemeldeten Liquidate vertheilt werde.

— Das deutsche Turnfest in Bonn wird auch von Turnern aus den russischen Ostsee-Provinzen zahlreich besucht werden, namentlich trafen in diesen Tagen solche aus Riga in Berlin ein. Dieselben hatten die Fahrt per Dampfer nach Stettin gemacht, welche wegen heftiger Stürme fast fünf Tage dauerte. Als „Turnverein“ werden diese deutsch-russischen Turner indessen nicht auftreten können, da solche Korporationen die russische Regierung wohl im Reiche, nicht aber in den deutschen Provinzen duldet.

— In Stettin stellten Ende voriger Woche die Schiffarbeiter die Arbeit ein. Die Militärbehörde ließ sofort Soldaten an ihre Stelle treten.

— Das Ende der Wiesbadener Droschkenfrage ist überaus lehrreich für alle Strike-Lustigen. Den neuen Tarif zu unterzeichnen, weigerten sich die Droschkenbesitzer; die ausschließliche Concession wurde also einem Berliner Unternehmer verliehen. Und jetzt haben sich wohl die Hälfte der Streikenden genöthigt gesehen, sich dem neuen Concessionar zur Verfügung zu stellen, d. h. sie erkennen nicht nur den neuen Tarif an, sondern zahlen dem Inhaber der Concession, nachdem sie sich neue Fuhrscheine bei der Polizei gelöst, einen täglichen Tribut von 5 Sgr. für jede zweispännige, 3 Sgr. für jede einspännige Droschke. So ergibt es, wenn man mit dem Kopfe durch die Wand will. Allerdings verstimmt es gegen Gewerbefreiheit, einem Einzelnen ein Monopol zu verleihen, und von dem Gesichtspunkte ist diese Lösung der Frage, unter welcher die Wiesbadener Kur Saison stark gelitten, sehr zu bedauern. Herr Salmons hat seine Concession in der Tasche, seine Wagen treffen bereits ein und von seinem Belieben hängt es ab, die einheimischen Droschkenkutscher auf der Straße zu dulden und

Annonce.

Künftigen Sonntag und Montag, den 4. und 5. August, beabsichtige ich mein dießjähriges

VOGELSCHIESSEN

abzuhalten, wobei an beiden Tagen von Nachmittag 3 Uhr an

CONCERT

stattfindet, worauf dann Ball folgt, und lade ich hierdurch zu recht zahlreicher Theilnahme höflichst ein. Für gute Küche (Forellen, Hirschbraten zc.) sowie guten Keller ist bestens gesorgt.

Gasthof Rautenkranz.

Hochachtungsvoll
R. Pflug.

Mit kais. königl.
Ministerial-
Approbation.



des Hoflieferanten Franz Stollwerck in Köln a. Rh.

Beliebtes Hausmittel gegen Reizhusten, Raueheit im Halse, Verschleimung und jegliche Brustaffection. Mit Gebrauchsanweisung in versiegelten Paqueten à 4 Egr. stets vorräthig in

Eibenstock bei Th. Schubart; in Klingenthal bei C. F. Glier sen.

Nadeln für Stickmaschinen.

Von den Herren **Städler & Uhl** in Schwabach wurde mir der Verkauf ihrer **Nadeln für Stickmaschinen** übertragen und empfehle ich solche den geehrten Herren Stickmaschinenbesitzern auf das Beste, besonders auch, weil das Fabrikat jetzt ohne allen Tadel und in jeder Beziehung allen Anforderungen entspricht.

Preis pro Mille 1 Thlr. 10 Ngr.

Theodor Schubart.

Papierkragen, Chemisettes u. Manschetten

empfehl

Julius Tittel

am Ueumarkt und Postplatz.

Die Beträge meiner Liquidationen wird von heute ab Herr Stadtkassirer Herold in Eibenstock für mich kassiren und deren Empfang bescheinigen.
Frankenberg, 28. Juli 1872.

Bezirksarzt **Dr. Fickert.**

Unsortirte Blitar-Cuba-Cigarren.

Tausend Stück 13 1/2 Thaler.

Proben von 25 Stück 10 Ngr.

empfehl als außergewöhnlich preiswerth und versendet gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrags

Gustav Bachmann in Leipzig,

an der Prommenade,

am Durchgang nach Reichels Garten.

N. S.

In feineren Sorten habe ich große Auswahl und begnüge mich mit geringem Nutzen.

D. O.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfehl sich dem geehrten Publikum zu allen

Klempnerarbeiten

in Schwarz- und Weißblech, sowie zur Vorrichtung von Solaröl-Lampen zur geneigtesten Berücksichtigung.

Eibenstock
im Grottensee.

Herrmann Baumann,
Klempner.

Bekanntmachung.

Die Einimpfung der Schutzpocken wird von mir das ganze Jahr ununterbrochen vollzogen.

Eibenstock, am 1. August 1872.

F. Sternkopf,
legitimr. Wund- u. Impfarzt

Auction.

Am 5. August a. c. sollen in meiner Behausung Nr. 263 hier verschiedene Schankutensilien, als: Tische, Stühle, Bänke, beschlagene Biergläser, messingne Bierhähne zc., sowie auch mehrere Haus- und Wirtschaftsg. Geräthe gegen sofortige Baarzahlung freiwillig

von Vormittags 9 Uhr an

und weiter auctionsweise versteigert werden.

Vor Beginn der Auction können diese Sachen besehen werden.
Eibenstock, den 30. Juli 1872.

Fank.

Neue Solaröl-Lampen

in größter Auswahl empfehl

Eibenstock

im Grottensee.

Herrmann Baumann,
Klempner.

Ein 4 Ellen hoher und 1 1/4 Elle breiter **Waarenschrank** steht zu verkaufen.

Bei wem? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Meinel's Restauration

empfehl ein sehr feines **Leitmeritzer Bier** erster Qualität.

20—30 Arbeiter

werden für die bunte Stickerei bei gutem Lohn gesucht.
Von wem? erfährt man in der Expedition d. Bl.

2 geübte Sticker

werden bei gutem Lohn durch Herrn Monteur **Klemm** engagirt.

Danksagung.

Für die bewiesene Theilnahme am Begräbnistage unseres entschlafenen Vaters, des Schneidermeisters **Aug. Friedr. Tittel** sagen wir dem Herrn Pastor **Dr. Rosenmüller** sowohl als den Trägern und Sängern des Vereins „**Orpheus**“ unsern tiefgefühltesten Dank.
Eibenstock, 31 Juli 1872.

Die hinterbliebenen Kinder,

Wiener Danknoten 18 Ngr. 1 1/4 Pf.

Bekanntmachung.

In der Heilmann'schen Restauration zu Schönheide sollen

Donnerstag, den 8. August 1872,

von Vormittags 9 Uhr an

folgende auf Schönheide

	Forstrevier aufbereitete Hölzer, als:	
981	schwache Stämme von 11—18 Centim. Mittenstärke,	}
164	starke " " 19—25 " "	
5	" " 26—30 " "	
86	schwache Klöpper " 15—22 " oberer Stärke,	
41	starke " " 23—56 " "	
28	Raumkubikmeter Scheite,	} im Holzschlag am Hirschkopf und Goldbrunnen
182	" " Klöpper	

Geschäft im Holzschlag am Hirschkopf.

und

Mittwoch, den 14. August 1872,

von Vormittags 9 Uhr an

ebenfalls in der Heilmann'schen Restauration zu Schönheide

335,5 Raumkubikmeter Stöcke im Holzschlage auf der oberen Krünerthwarth,
101,75 Wellenhundert Schlagreißig im Holzschlag am Goldbrunnen

einzeln und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

Königliches Forstrentamt Eibenstock und Revierverwaltung Schönheide,

am 30. Juli 1872.

Wettengel.

Müller.

J. Leutgeb & Oberwalder aus Tyrol

empfehlen zum Jahrmarkt in Schönheide ihr

Handschuh-Lager

in Glacé-Wasch- und Wildleder-Reithandschuhen, seidenen Hals-, Taschen- und Schweizertüchern, Gummiträgern und Vergleichen mehr.

Stand vis-à-vis dem **Rathhause** und an der Firma kenntlich.

Nur während des Jahrmarktes.

Im Hause des Herrn Gerbermeister **Tuchscheerer** am Markt.

Ein geehrtes Publikum von Schönheide und Umgegend mache darauf aufmerksam, daß ich zum bevorstehenden **Jahrmarkt** mit einem großen Lager fertiger

Herren-, Damen- und Knaben-Garderobe

hier eintreffen werde, und um das große Lager so viel als möglich zu räumen, beabsichtige ich einen

Großen Ausverkauf

zu veranstalten und sollen sämtliche Sachen zu jedem annehmbaren Gebot bedeutend unterm Werth verkauft werden. Zu bemerken ist noch, daß die Sachen nur aus guten, gediegenen Stoffen gearbeitet sind und man deshalb mit Gewißheit darauf rechnen kann, daß keiner der mich Beehrenden mein Verkaufslokal unbefriedigt verlassen wird. Darum überzeuge sich ein Jeder von der Billigkeit und Reellität der Waare und lasse Keiner die Gelegenheit unbenutzt vorübergehen, **billig** und **gut** einzukaufen, und begeben sich in den **Ausverkauf**, welcher im Hause des

Herrn Gerbermeister Tuchscheerer stattfindet.

Die neue Eisenwaaren-Handlung

von **Richard Müller** in Auerbach

empfiehlt:

Ketten, Schaufeln, Spaten, Sensen, Stabeisen, Blech-Oefen, Draht, Drahtnägel, Dachfenster, Schraubstücke für Stichtmaschinen und Schloffer, **Messingdraht** und **Messingblech** zu Werkpreisen, **Dachpappe, Cement** und **Gyps.**

Alle Sorten Maschinen,

sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu billigsten Preisen.

8-10 Sandformer

finden löhnende und dauernde Beschäftigung bei

C. Allendorf, Gössnitz,
Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Ein in den neuerbauten Stadttheilen Eibenstocks gelegenes

Wohnhaus

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten beliebe man **sub T.** in der Expedition des Amtsblattes niederzulegen.